

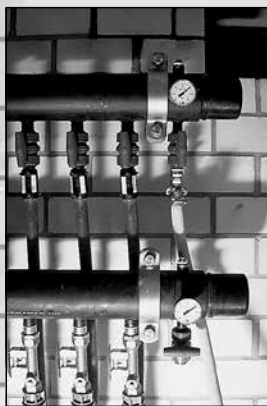


# celler brunnenbau



*Technik mit  
Tiefgang*

**Erdwärme**  
**unerschöpflich**  
**umweltfreundlich**  
**und preiswert**



Bruchkampweg 25  
D-29227 Celle-Altencelle  
Tel: 0 51 41 / 88 44-0  
[www.celler-brunnenbau.de](http://www.celler-brunnenbau.de)



# Bereit für jedes Gewässer.



Mercedes-Benz

SternPartner

PKW, Sternpartner GmbH & Co.KG, Autorisierter Mercedes-Benz  
Am Ohlhorstberge 5, 29227 Celle  
Tel. 05141/8850-0, Fax 05141/8850-169

NFZ, SternPartner GmbH & Co.KG, Autorisierter Mercedes-Benz  
Hans-Heinrich-Warke Str. 10, 29227 Celle  
Tel. 05141/8855-0, Fax 05141/8855-169



# Celler Ruderverein e.V.

www.cellerruderverein.de eMail: bootshaus@cellerruderverein.de

## VEREINSMITTEILUNGEN **2/2014**

### Veranstaltungen

**Kurzfristig geplante Veranstaltungen werden am „Schwarzen Brett“ veröffentlicht!**

**Wir bitten um Voranmeldung für alle Termine!!!!**

#### **POSTANSCHRIFT:**

29205 Celle, Postf.1567

#### **BOOTSHAUS**

„Zur Ziegeninsel“

Tel. 0 51 41 - 78 44

Fax 0 51 41 - 55 05 65

#### **VORSITZENDER:**

Volker Holzberg

Sperberweg 6

29313 Hambühren

Tel. 0 50 84 - 30 91

#### **BANKVERBINDUNGEN:**

##### **Beitragskonto**

Volksbank Celle:

BIC = VOHADE2HXXX

IBAN = DE40251900010730705500

##### **Spendenkonto**

Volksbank Celle

BIC = VOHADE2HXXX

IBAN = DE13251900010730705501

##### **Sparkasse**

BIC = NOLADE21CEL

IBAN = DE58257500010000058826

#### **REDAKTION:**

Peter Reske

Tel. 05141 / 44449

eMail-Anschrift für

Texte / Bilder/Anzeigen

peter.reske@achenbach-weine.de

Druck: StröherDruck,Celle

### Allgemeine Ruder- und Trainingszeiten

A-Herren Rudern nach Verabredung

Kinder: Do: 16:0-18:30, Sa: 16:30-18:30

Junioren: Di, Mi, Do, Fr jeweils um 16:30 und Sa und So jeweils um 10:00

**Vorstandssitzungen: 22.07., 19.30 Uhr**

## Ball des Celler Rudervereins

Am 2. Februar fand wieder der große Ball des Celler Rudervereins in der Congresss-Union statt. Nicht nur die CRV-Mitglieder sondern auch Prominenz aus Stadt und Landkreis Celle gaben sich die Ehre.

Der erste Höhepunkt des Festes kam bereits nach der Begrüßung durch unseren Vorsitzenden, die Bootstufen!



Zuerst taufte Peter Kluge zusammen mit dem Taufpaten Axel Lohöfener, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Celle, den Zweier auf den Namen Vencedor,



was im portugisischen Sieger oder Gewinner bedeutet. Der erste Einer wurde von Patrick Leineweber mit dem Taufpaten Kreisrat Klaus Wiswe auf den Namen Peixao, der zweite Einer von Ann-Cathrin Leineweber mit dem Taufpaten Oberbürgermeister Dirk-Ulrich Mende auf den Namen Sprotte getauft

Danach spielte im festlich geschmückten großen Saal die Reinhard-Stockmann-Band aus Dresden zum Tanz auf. Sehr schnell kam durch die Musiker und ihre Sängerin eine perfekte Ballstimmung auf. Die Tanzfläche füllte sich schnell und blieb dies auch bis zum Ende der Veranstaltung in den frühen Morgenstunden.

Zwischendurch gab es die Möglichkeit, kleine Speisen im Foyer zu sich zu nehmen oder Tombolalose zu kaufen. Gegen 22.00 Uhr wurde die Reinhard-Stockmann-Band von den EuroCats unterstützt. Vier außergewöhnliche Frauen- jede für sich eine überragende Solistin- präsentierten eine faszinierende Gesangsshow, u.a. mit Welthits aus den 70er, 80er und 90er Jahren. Als die Veranstaltung nach zahlreichen Zugaben schließlich endete, waren sich alle Teilnehmer einig: Der Ruderball war wieder eine rundum gelungene Veranstaltung!!!

An dieser Stelle möchte ich stellvertretend für alle Ballgäste dem Veranstaltungskomitee noch einmal herzlichen Dank für die viele Mühe aussprechen!

Peter Reske





## Bootsputz zum Frühling

Am Samstag, 29. März, war es so weit:

Es ging dem Bootspark ans Leder! In der Vergangenheit war ja immer wieder das Problem deutlich geworden, daß die Boote zwar nach Wanderfahrten intensiver (meist) geputzt wurden, aber keine Generalüberholung der Boote in größerem Umfang und

systematisch erfolgte.

Dies wurde nun mit vereinten Kräften in Angriff genommen; während anfangs noch Bedenken aufkamen, ob denn genügend Helfer sich finden lassen würden, wurden wir erfreulicher Weise eines besseren belehrt! Jung und alt kamen in großer Zahl, so daß die Boote, die Pletten und z.T. die Hallen gereinigt werden konnten. Der Flaggenmast erstrahlt in neuem Glanz und auch die Stege wurden wieder auf Vordermann gebracht! Auch den Wegfugen wurde der erste Schliff verpaßt, da wir eine große Helfertruppe waren. Ganz große Klasse! Die Saison kann starten!



Nachdem der Seifenschaum verebbt und der Kärcher verstummt waren, konnten wir bei schönster Sonne neben der einen oder anderen Stulle auch noch das ein oder andere Kaltgetränk genießen.

Vielen Dank an alle helfenden Hände, die dazu geführt haben, daß wir gut durchgekommen sind und wirklich viel geschafft haben!

Ulf Kerstan

## Hans-Dieter Koller: Den wievielten Geburtstag feierst du gerade?

Stimmt es? Ist es der 70.? Ganz egal. Fröhlichkeit zählt immer. Auch am Geburtstag, deinem Siebzigsten! Da bist du unerbittlich. Bierernst optimistisch. Ein Mann, der alle tatkräftig auf den Weg mitnimmt, der das Leben bejaht.

Nich snacken - taupacken, das ist deine Devise.

Mundfaul bist du nicht. Im Gegenteil. Du gehst auf alle Menschen offen zu, besonders auf die weiblichen. Den Charmeur wirst du nie ablegen können. Aber Anbietern liegt dir nicht. Oberflächlich bist du nicht. Du hast ein feines Gespür für Stimmungen bei anderen Menschen. Da hast du Verständnis, vermittelst. Kommst sogar mit anderen Urgesteinen des Clubs zurecht, weil du weißt: „die sind wie ich! Nur anders.“ Du akzeptierst auch, dass es im Ruderverein neben dem Grillen auch ein Rudern gibt. Da ziehst du mit. Tatkräftig wie gewohnt.

Dein Einsatz im Boot wird übertroffen von deinem Einsatz für den Verein. Legendär ist der Wiederaufbau des Bootshauses nach dem Brand. Alle im Verein kennen dich, schätzen dich auf deine Art. Und so gratulieren wir dir von ganzem Herzen offiziell zum 70. Geburtstag.

Genieße das Leben mit Ina, deinen Kindern und natürlich mit deinen Ruderfreunden im CRV!

Axel Lohöfener



**GETRÄNKE-GROSSHANDLUNG**

Heinrich Storch GmbH & Co. KG - Kötnerweg 4 - 29690 Schwarmstedt

## Der Start der Rudersaison - Das Anrudern am 1. Mai



Wie alle Jahre wieder trafen zum 1. Mai alle Celler Rudervereine auf der Ziegeninsel zusammen und wurden dabei tatkräftig auch durch die Ruderer aus Preetz unterstützt, die ihr alljährliches Trainingslager bei uns abhielten! Nach der Ansprache von Dr. Schmidt-Thrun vom Ernestinum-Hölty zu den Ruderern und den zahlreichen offiziellen Gästen ging es gemeinsam aufs Wasser-d.h. ohne die offiziellen Gäste...! Das Wetter war zwar etwas wechselhaft, aber für das Rudern insgesamt prima; leider nicht so sehr für die Zuschauer. Die Boote sammelten sich zwischen Aller- und Pfennigbrücke, von der Scheere in Anwesenheit u.a. unseres Oberbürgermeisters das Startsignal gab. Angeführt von den verschiedenen Vereins-Achtern ruderte eine große Zahl der verschiedensten Boote los, junge und ältere Ruderer gemeinsam.

Nach dem sportlichen Auftakt durfte der kulinarische Teil nicht zu kurz kommen; nach der heißen Erbsensuppe der Ernestiner-Hölty schloss sich nahtlos unser leckeres Kuchen- und Tortenbuffet an, welches wieder keinen Wunsch offen ließ und intensives Rudern in der neuen Saison erfordert, um die doch wohl gelegentlich enthaltenen Kalorien wieder zu verbrennen! Aber die „Sünde“ war die zahlreichen Backvariationen allemal wert! Vielen Dank an die Spender!!!!

Auf in die nun nicht mehr so neue Rudersaison!

Ulf Kerstan



Am 8. Februar 2014  
ist unser

### **Ehrenmitglied Hans Fürstner**

kurz nach seinem 76. Geburtstag leider verstorben.

Hans war bereits 1958 dem Verein beigetreten und hat beim Neujahrsempfang 2008 für 50 Jahre Mitgliedschaft die goldene Ehrennadel des Deutschen Ruderverbandes angeheftet bekommen.

Seine Verdienste für den Verein, speziell für alle Drucktechniken, Freude am Rudersport und seine zurückhaltende, treue und verlässliche Art der Mitarbeit hat Volker Strasser in seiner Laudatio zu Hans Fürstner's 70. Geburtstag gewürdigt.

Am 18. Februar hat ein grosser Kreis von Vereinsmitgliedern Hans auf seinem letzten Weg begleitet.

Wir trauern um Hans Fürstner mit seiner Familie.  
Seiner Ehefrau Marion gilt unser besonderes Mitgefühl.

D. Scheerschmidt



## 44. Internationaler Wesermarathon am 4.5.2014 – Rudern XXL (extrem lang) oder mal wieder die Goldtour

Bereits zum 4. Mal hintereinander ging es für eine CRV-Mannschaft zu diesem Highlight der ambitionierten Wasserwanderer, das jährlich rund 1600 Aktive, Kajakfahrer, Dra-chenbootfahrer und Ruderer in den Bann zieht: für Ulli und Werner bereits zum vierten Mal, für den „Wiederholungstäter“ Hans und Uwe als Neuling, der leichtsinnig mal sein Interesse bekundet hatte, aber noch nie über 50 bis 60 km am Stück gerudert ist. Ulf hatte zuvor aus familiären Gründen absagen müssen und auch Herrmann fiel kurzfristig aus, so wurde statt des geplanten Doppelvierers der zum Doppeldreier mit Steuermann umgebaute „Dr. Lukaschek“ auf den Uelzener Hänger geladen und Scheere ließ es sich auch dieses Mal nicht nehmen, die ganze Bagage zu transportieren und zu betreuen. Vom Vortag und der Anreise nach Hannoversch Münden gibt es nichts außergewöhnliches zu berichten, alles lief routiniert und beinahe geschäftsmäßig ab. Bei relativ gutem, wenn auch kühlem Wetter empfing uns HMÜ – vielfach gesichtet wurde das neue, alte Autokennzeichen, ebenso belebten die zahlreich aus dem ganzen Norden Deutschlands und sogar aus Holland, Dänemark, Italien und der Schweiz anströmenden Wassersportler die Dreiflüssestadt samt Ufergelände und Campingplätze.

Wir zogen es vor, in dem etwas verräucherten Hotel „Zum Schmucken Jäger“ Quartier für die nur kurze Nacht zu beziehen, aber der obligatorische Stadtrundgang durch das romantische Städtchen und das leckere Eis dabei durfte nicht fehlen, bevor wir vergeblich den Versuch unternahmen, im Ratskeller einen Tisch zu organisieren. Aber nur wenige Schritte entfernt beim örtlichen Metzger und Restaurantbetrieb war noch Platz für uns, und eine letzte warme Mahlzeit vor dem Marathon sollte uns die notwendigen Kalorien spendieren, natürlich durfte auch das eine oder andere Absackerbier im Hotel nicht fehlen. Die Nacht war relativ kurz und geräuscharm – Scheere hatte sich das Einzelzimmer wohl verdient – und weil trotz I-Phone-Technologie der Wecker meines Nachbarn nicht funktionierte, musste mein koreanisches Produkt das Ende der Nachtruhe verkünden, aber erst zehn Minuten später als geplant. Das Frühstück wurde schnell eingenommen, die anderen Frühaufsteher an den Nachbartischen waren noch schneller, die Spannung stieg, wie würden die wichtigsten Kontaktflächen des Ruderers reagieren?

An der Einsatzstelle kurz vor sechs angekommen war Eiskratzen bei den Einstiegsbrettern angesagt, aber das Thermometer war schon leicht im positiven Bereich, so dass es für die Routiniers auch kein Problem war, barfuß das Boot an der Rampe des Wasserschifffahrtsamtes HMÜ zu Wasser zu lassen, und das ohne Wartezeit.

Die nun folgende Frischekur hatte es in sich: für die erste von 8 Etappen zum Steuern und Zuschauen eingeteilt begann das Abenteuer für mich recht feucht und kalt, dank meiner Winter-Skifäustlinge und Scheeres Daunenweste ließ es sich bei teilweise nur 20 m Sichtweite noch ganz gut aushalten. Bei dem zwei Stunden anhaltenden dicken Nebel verhielten sich alle Bootsführer sehr umsichtig und rücksichtsvoll, so dass trotz der anfänglichen Fülle von Booten gar nicht erst die Gefahr einer Kollision entstehen konnte. Von der traumhaft schönen Landschaft oder gar vom uns begleitenden Rein-hards- und Kaufunger Wald war nichts zu sehen, aber nach 30 km verschwanden die letzten Nebelschwaden und uns begleitete die schon hoch stehende Sonne. Nicht für lange, dann verschwand sie hinter der zunehmenden Bewölkung und die Temperaturen wollten einfach nicht ansteigen. Meine Füße sollten den ganzen Tag nicht warm werden,

von den angekündigten 14° war keine Spur und bei dem stetigen leichten Gegenwind und kaum spürbarer Strömung zog sich die Weser lang und länger. Erholungspausen gab es nach 52 km in Beverungen, dem Ziel der Bronzestrecke für 480 Wassersportler und nach 81 km beim Holzmindener RV, auch dort wurde mir nicht richtig warm. Dennoch hatte die später bis knapp 10° C ansteigende Temperatur einen unschätzbaren Vorteil, weil sich der Durst in engen Grenzen hielt und meine große Wasserflasche - unerreichbar im Transporter schlummernd - nicht zwingend benötigt wurde, immerhin konnte ich mich mit ausreichend Wasser an den Pausenstationen versorgen.

Wie würde die letzte Etappe von immerhin noch rund 53 km zu bewältigen sein? Am Ziel der Silberstrecke in Holzminden gingen die meisten Boote mit 850 Aktiven an Land und auf dem Wasser waren anschließend nur noch 310 der 1640 Teilnehmer (Zahlen laut CZ vom 24.6.2014) unterwegs. Bodenwerder wurde unter den strengen Augen von Scheere nach 111 km schnell passiert. Immer mehr meldeten sich diverse Körperteile, doch Pausen waren nicht mehr angesagt - abgesehen von dem Wechsel des Steuer- manns- wollten doch alle gegen 18 Uhr das Ziel beim RV Weser Hameln erreichen.

Dennoch waren wir nie allein, einige schnelle Kajakfahrer begleiteten uns und manchmal drei Dreier mit Stm. neben- oder hintereinander; immer wieder überholten wir den Dreier vom RV Teichwiesen, bis wir die Hamburger bei km 120 endgültig hinter uns lassen konnten – dachten wir, hatten wir doch unseren Steuermann nicht im Kalkül. Gerade nach dem Überholvorgang ließ dieser anhalten, um sich Scheeres Weste überzuziehen, den folgenden Proteststurm der Ruderer überlebte unser Hans nur knapp. Mit einem derartigen Ehrgeiz hätte ich – ebenso wie Hans – nicht gerechnet, aber wir ließen nicht locker und haben den Hamburger Dreier bald nicht mehr gesehen.



## **Bootswerft Helmut Rehberg**

Rakyweg 15 - 29227 Celle

Tel. 05141/983111 Fax 05141/983120



Nach knapp 12 Stunden incl. Pausen war es geschafft, müde aber glücklich krochen wir aus dem Boot und Scheere erwartete uns schon mit einer Runde Weizen, das schmeckte jetzt besonders gut. Unsere Nachbarn von der KGC landeten erst zwischen 19.30 und 21:00 Uhr in Hameln an. Die Rückfahrt mit dem Uelzener Hänger verlief nahezu geräuschlos, besonders unser jüngster Mitrunderer hatte diese genutzt, um sich von den Strapazen schlafend zu erholen. Wolfgang Pott erwartete uns schon in Celle und schnell wurde unser Boot abgeladen und aufgeklart.

Fazit: Auch 135 km Rudern sind zu schaffen, wenn man ein paar hundert km Vorbereitung absolviert hat, für die alten Hasen mit über 3000 km im Jahr ist der Wesermarathon inzwischen nichts Besonderes mehr.

Uwe Schmidt

## Hessen, Niedersachsen, NRW - eine kurze 3-Ländertour auf der Weser



Nach dem weiten Ausflug 2013 gen Norwegen wurde es zu Beginn des Jahres 2014 bodenständig mit einer Wochenendwanderfahrt auf der Weser vom 16. bis zum 18.05.2014. Kirsten, David, Max, Leo, Stephan alias Sugar, Ralf, Marcus, Hermann und meine Wenigkeit starteten am Freitagmittag mit einem Vereinsbus samt Hänger und Breslau und Dr. Lukascheck sowie dem Bus von Max Richtung Hannoversch Münden. Unseren Plan, zunächst mit einem Bus bis Hann. Münden zu fahren, um dann den Rest aus dem zweiten Bus in Beverungen einzusammeln, wo ein Bus stehen bleiben sollte, ließen wir in Anbetracht von Zeit und Strecke sausen und fuhren zunächst alle nach Beverungen, wobei Fährtenleser Leo dank des Navi Sugar samt Bootsanhänger zunächst am Bootshaus Beverungen vorbeischickte. Kurzfristig fiel dies aber doch auf und Sugar konnte gekonnt wenden, um zum Bootshaus an die Weser runter zu fahren. Dort wurde das Gepäck umgeladen, damit der eine Bus dort bleiben konnte, und der Vereinsbus optimal

ausgenutzt-aber wir und alles wesentliche Gepäck paßten rein!

Nun ging es flott nach Hann. Münden zur Jugendherberge, wo wir den Bootsanhänger neben das Volleyballfeld schoben, wodurch der Boden im Bereich der recht steilen Abfahrt durch die Stützen des Anhängers leicht durchpflügt wurde. Fix die Zimmer und Betten bezogen und ab ging's in die schöne Altstadt von Hann. Münden. Diesmal trieb uns Ralf gekonnt über verschlungene Wege durch eine Kleingartenanlage und über eine Hängebrücke zum Ziel unserer Wünsche; da war schon klar, der Rückweg wird ein anderer... Im Ratskeller hatte Sugar für uns das Buffet samt Brauereibesichtigung gebucht. Da wir uns um eine ½ Stunde verspätet und Kohldampf hatten, war die Reihenfolge schnell gefunden-erst das Buffet plündern, dann besichtigen! Parallel zum Essen durften wir schon aus großen Krügen die verschiedenen Brausorten testen und es gab die ersten Diskussionen. Gut gestärkt vom reichhaltigen Buffet folgte die kleine, aber fröhliche Brauereiführung durch den aus Sangershausen stammenden Chef persönlich, der den Schalck im Nacken hatte.

Am Samstag war der eine Teil der Truppe schon vor dem Frühstück am Aufriggern der Boote. Das Jugendherbergsfrühstück hatte zwar nur „Kinderkaffee“, war aber ansonsten reichhaltig und belohnte mit einem schönen Blick auf die sonnige Weser und ständigem Anflug von Schwalben, die am Haus ihre Nester hatten. Eine kurze Einführung folgte noch zum Wanderrudern und den Gefahren und Besonderheiten auf der Weser, da es doch für fast die Hälfte das erste Rudern außerhalb der Aller war. Nach dem Frühstück entschieden wir uns, den Bootsanhänger wieder hoch zu schieben, damit das Abholteam abends möglichst wenig Arbeit hat. Leider war das Hochschieben fast unmöglich; erst nach einem Umbau und dem Hochziehen der Stützen vom Aufbau gelang es uns mit

## **Ausführung sämtlicher Elektroarbeiten**

**Beratung, Planung und Ausführung von Elektro-Groß- und  
Kleinanlagen, Antennenbau, Alarmanlagen, Bus-Systeme  
Blitzschutz, IT-Anlagen, Neonanlagen, Lichtenanlagen  
Arbeitsbühnenverleih, Kundendienst**



**Hannoversche Heerstraße 119, 29227 Celle**  
**Tel.: (05141) 81848 + 881168 : Fax: (05141) 81842**  
**[www.elektrobusche.de](http://www.elektrobusche.de)**





vereinten Kräften.

Jetzt hieß es, Leinen los und nun ging es wirklich auf die Weser! Der Steg war schon schön wackelig und die Strömung ordentlich. Mit der Breslau starteten Sugar, Marcus, Hermann, Leo und Ralf als erstes Boot zum Weserstein, denn wir wollten den Fluß ja von seinem Ursprung her errudern. Mit Dr. Lukascheck folgten Kirsten, David, Max und meine Wenigkeit. Durch die Strömung

war es schon ein sehr gutes Aufwärmtraining bis zum Weserstein gegen die Strömung fahren zu dürfen.

Mit Gegenwinde, der uns das ganze Wochenende über treu bleiben sollte, ging es flußabwärts. Das erste Boot brauchte bereits in Reinhardshagen eine Pinkelpause, so daß wir uns im zweiten Boot entspannt etwas treiben lassen konnten. Während wir auf der weiteren Strecke im Schilf eine Rote Wildschweine aufschreckten, die dann den Weserhang dochflitzten, legten wir alle in Gieselwerder an, wo wir eine Bananen-Schokoriegel-Pause einlegten. Wir trafen dort auf ein Bremer Ruderpaar, das sich gleich nach Volker Strasser und Scheere erkundigte. Auch die beiden wollten weiter nach Beverungen.

Frisch gestärkt und die Greden gelockert, ging es wieder aufs Wasser, um unser nächstes Ziel für die Mittagspause anzusteuern: Wahmbeck. Wer kennt den Ort nicht? Laut Beschreibung der Wanderroute einer der „reizendsten Kurorte“. Wenn das nichts ist?! Marcus hatte in Erfahrung gebracht, daß Eltern einer Bekannten dort ein Hotel betreiben-alles bestens! Fast... Das Anlegen gestaltete sich schwierig, weil der Steg durch ein Boot der Hamburger Germania blockiert war und ein Anlegen neben dem Boot nicht möglich. Ruderer waren weit und breit nicht zu sehen. Da hieß es etwas unterhalb eine Stelle suchen und wir konnten gleich zeigen/lernen, wie am Sandstrand angelegt und die Boote vertäut werden. Der Haken Teil 1 an der Anlegestelle: Wir mußten über eine Wiese, die gerade mit frischen Güllestreifen verziert worden war. Haken Teil 2: Wir standen nach der Wiese in einem privaten Garten. Also alle sammeln und unauffällig durch den Garten zur Straße schlendern. Klappte aber alles! In dem Hotel wurde zunächst der Durst gestillt; beim Hunger wurde das schon schwieriger. Durch unsere Aktion waren wir doch etwas

## Kfz-Meisterbetrieb **A.Schmalz**



Wiesenstraße 22  
29221 Celle  
Telefon 0 51 41 - 55 03 05  
Telefax 0 51 41 - 55 03 06  
schmalzkfz@t-online.de

 <p>STOSSDÄMPFER SERVICE</p>	 <p>BREMSEN SERVICE</p>	 <p>HU UND AU</p>	 <p>ELEKTRONIK DIAGNOSE</p>
---	--	--	--

**freundlich - fair - preiswert**

spät dran und es gab noch Reste eines Salatbuffets und Kuchen, der aber wiederum sehr lecker war! Nach der mehr oder weniger Stärkung hieß es wieder in See stechen. Der reizende Kurort wurde vor uns übrigens wohl gut versteckt. Da wir nun auch etwas von der Umgebung sehen wollten, hatten wir uns als Besichtigungsziel Bad Karlshafen ausgeguckt. Dort am Campingplatz angelegt, ging es über die Weserbrücke in die kleine Altstadt. Bei Ralf und Leo kam langsam Unruhe auf, weil abends das DFB-Pokalfinale anstand. Also geschwind weiter nach Beverungen!

In Beverungen angelegt, kam die Diskussion auf, in welcher Reihenfolge die nächsten Schritte laufen sollten. Gar nicht einfach: Erst Bootshänger holen, erst Duschen oder oder oder... Letztlich hüpfen wir erstmal alle unter die Duschen, wobei wir die Duschküsten optimal für jeweils mehrere Duscher nutzten; in welcher kurzen Zeit alle duschen können! Dann stiegen wir alle bei Max in den Bus, Kirsten saß „gemütlich“ im Kofferraum. Frei nach dem Motto „Ladies first“. In Beverungen war eine Fußballkneipe empfohlen worden, wo wir gerade noch alle Platz fanden, aber bei der Aussicht auf Fastfood-Essen in etwa 1 ½ Stunden dort Ralf und Leo zurückließen. Der Rest fand einen prima Italiener, wo wir es uns richtig gut gehen ließen. Im Anschluß an das Essen ging ein Teil noch zum Fußball zurück, während sich der Rest mit dem Bus gen Hann. Münden aufmachte, um dort den zweiten Bus samt Bootsanhänger wieder einzusammeln. Das lief alles gut und zurück im Bootshaus in Beverungen gab es für die ganze, nun wieder vollzählige Truppe noch Bier, welches Hermann schon bei unserer Ankunft der Wirtin entlockt hatte. Am nächsten Morgen war ein Team in aller Frühe und im Nebel nach Polle gefahren, um dort einen Bus nebst Anhänger zu deponieren. Das Ende der Tour hatten wir bei der Planung extra zunächst offen gelassen, um nach den Erfahrungen und Erlebnissen des ersten Tages realistisch abschätzen zu können, was gut zu schaffen wäre. Das Voraustragen kam trotz kleinen Umwegs mit der Sonne zum Frühstück; nun gab es richtigen Kaffee, Brötchen und auch das Sonntagsei! Da Ruderer nach körperlicher Betätigung doch einen guten Appetit zu bieten wissen, fragte Ralf, nachdem wir jeder unsere 2 Brötchen verummelt hatten, ob wir noch Brötchen bekommen könnten. So herzlich wie bestimmt erhielten wir ein „Nö!“. Der Blick in unsere ausgemergelten Augen ließ die Wirtin erweichen und sie reichte uns noch einen Korb mit Brot-nur mit dem Belag wurde es dünn. Aber wozu gibt's die gute deutsche Butter...

Unsere Bremer hatten im Zelt an der Weser genächtigt und dank ihrer Hilfe konnten wir in Beverungen noch ein Gruppenfoto machen.

Nun ging es zum Endspurt auf die Weser! Reiher, Schwäne, Nilgänse, Kormorane und ein Brachvogel grüßten uns. Wir durften wieder Erfahrungen mit Motorbooten sammeln, die sich allerdings praktisch alle bilderbuchartig verhielten, so daß wir das Parallelliegen gut vorführen und üben konnten. Diesmal stand der Ort unserer Mittagspause noch nicht fest, aber wir wollten auf jeden Fall vor der Kaffeezeit ein Gasthaus aufsuchen. Kloster Corvey sollte laut Plan eine günstige Anlegemöglichkeit bieten-bestimmt, wenn man ein Ausflugsdampfer ist und ohne Probleme 2 Meter Höhe zu überwinden vermag. So mußte Kloster Corvey auf unsere Anwesenheit verzichten. Zum Glück war jedoch Lühtringen nicht weit. Das Anlegen klappte gut, nur das Restaurant in nächster Nähe machte den Eindruck schon lange andauernder Ruhetage... Ein Eingeborener half uns auf die Sprünge und wies uns stolz den Weg zum Gasthof des Ortes. Dies stellte sich als sehr gute Empfehlung heraus, denn wir konnten in der Sonne die reichhaltigen Gerichte mit knusprigen Bratkartoffeln genießen. Dazu trank der ein oder andere ein Allersheimer,



das Bier aus der Ecke-aber wohl nicht mit Brauwasser aus der Aller gebraut...

Mit gefüllten Bäuchen und alle etwas fluchend, was man sich statt Mittagsschlaf antäte, legten wir wieder ab, um Polle entgegen zu steuern. Nun zogen nicht nur weiterhin schöne Landschaften an uns vorbei, sondern zunehmend auch Wolkenberge auf. In Polle mußten wir nach einer geeigneten Stelle zum Anlegen am

Ufer suchen, wobei Sugar eine perfekte Stelle mit feinem Kies ausmachen konnte. Dem Fährmeister ging das natürlich nicht schnell genug, so daß er seinem Ruf gerecht wurde und uns mit deutlichen Worten begrüßte, was Marcus zu dem Hinweis veranlaßte, beim Ortsnamen habe man wohl nach dem „P“ das „r“ vergessen... Das tat unserer Stimmung keinen Abbruch, ganz im Gegenteil! Flugs wurden die Boote aus dem Wasser geholt, abgeriggert und verladen. In der Zeit fuhren Max und Sugar bereits wieder los, um den zweiten Bus aus Beverungen nachzuholen. Beim Abrieggern tröpfelte es bereits, aber der Regen setzte erst ein, als wir schon verladen und in einer Wanderhütte direkt daneben Zuflucht gesucht hatten. Nach einiger Zeit kamen die Busse und es hieß aufsatteln. Zurück in Celle wurden die Boote abgeladen, aufgeriggert und gesäubert. Es war wieder eine tolle Tour! Vielen herzlichen Dank an Sugar für seine Planung, die wunderbar paßte!! Unsere „Erst-Wanderer“ haben sich hervorragend gemacht und hoffentlich auch so viel Spaß gehabt, wie es schien! Also: bald auf ein Neues!

Ulf Kerstan

## Superstimmung bei kühlem Wetter Vatertagstour am 29.05.2014 von Flettmar nach Celle

Das war schon eine „gewisse Härte“: Wetteronline.de schrieb, dass es nirgendwo wo kalt sei wie in der Mitte Deutschlands. Sogar am Polarkreis sei es aktuell wärmer. 12 Grad Celsius in Celle im Maximum und die Sonne für höchstens drei Minuten gesehen, und das Ende Mai! Die Sonnencreme wurde geschont.

Dennoch konnten die „Vatertagsrunderer“ sehr zufrieden sein, denn die beiden Tage vorher hatte es nahezu durchgeregnet. An Christi Himmelfahrt war es dann trocken und so machten sich die neun Ruderer Ulf Kerstan, Werner Ohlhagen, Jürgen Seitz, Ulrich Stark und Hansi Wieter in der „Marienwerder“ und Thomas Faber, Lutz Henneberg, Roland Maatz und Ulrich Satorius in der „Dr. Hans Lukaschek“ auf den 24 km-Weg von Flettmar nach Celle. Die „Marienwerder“ benötigte, wie bei der Mannschaft nicht ungewöhnlich, noch etwas „Anlauf“ und fuhr zunächst noch bis zur Okermündung nach Müden/Aller und zu guter Letzt in Celle noch bis zur B3 und kam so auf etwa 31 Fahrkilometer.

Unterstützt wurden die „Väter“, bei denen unklar blieb, ob die Eigenschaft auch auf Jeden zutraf, vom Serviceteam mit „Scheere“ und Hans-Dieter Koller, anfänglich verstärkt um

# WIR BAUEN MASSIV

**HOCH- U. INDUSTRIEBAU CELLE GMBH**  
MÜHLENSTR. 10 · CELLE TEL.: 05141/5939590



Hajo Mundhenk. Sie fuhren die Truppe nicht nur zum Start, sondern sorgten an den zwangsläufigen Zwischenstopps an den Wehren auch für belegte Brötchen und köstliche Getränke. Pflaumenwein hat man auch nicht alle Tage. Hans-Dieter war wie fast immer der Grillmeister im Ruderheim.

Besonderer Dank gebühren „Scheere“ und Hans-Dieter für ihre Hilfe bei den An- und Ablegemanövern an den Wehren. Aufgrund der Regenfälle der letzten Tage war der Wasserstand der Aller sehr hoch und insbesondere an den Wehren war es nicht ungefährlich. Stege waren teilweise unter Wasser oder durch die Strömung schwer anzusteuern. So hatte z.B. die „Lukaschek“ am Wehr in Osterloh doch größere Probleme beim Anlegen, aber mit Hans-Dieters Hilfe vom Land aus ging es dann doch glimpflich ab.

Im Vergleich zum Vorjahr war zwar mehr Verkehr auf der Aller – neben uns und vier Ruderbooten aus Hankensbüttel und mehreren aus Hadenslev/Dänemark waren zahlreiche Paddler und Kanuten unterwegs – aber es verlief dieses Mal sehr diszipliniert und rücksichtsvoll. Alles in Allem war es eine sehr schöne Ausfahrt mit einer tollen Stimmung. Die anschließende Zusammenkunft im Ruderheim endete erst gegen 18.00 Uhr, nachdem zahlreiche Nackensteaks, Würstchen und ein von Ulf raffiniert mit Zimt, Pfeffer und Radieschen verfeinerter Penny-Kartoffelsalat verspeist und das von Jürgen gestiftete Fässchen Bier geleert war.

Thomas Faber

## Picknick am Wehr

Am 17.6. fuhren 11 Frauen an ihrem Dienstag - Rudertermin bei herrlichem Wetter zum Wehr. Dort genossen wir auf der Wiese unsere mitgebrachten Köstlichkeiten.

Wiederholung der Veranstaltung nicht ausgeschlossen!





## Tor zu, Affe tot...

...oder wie verlasse ich das Vereinsgelände... Wer es noch nicht bemerkt haben sollte, leider haben Mitte Juni zwei Herren Gefallen an unserem großen Grill gefunden und diesen von der Ziegeninsel entwendet! Dreist, keine Frage! Daher mag bitte jeder beim Verlassen der Ziegeninsel darauf achten, daß das große Rolltor verschlossen ist. Wir müssen es ungebetenen Gästen ja nicht unnötig einladend machen.

Ulf Kerstan

## Rasenmäher gesucht!!!!

Wir suchen einen Rasenmäher fürs Vereinsgelände!!!  
Nein, nicht das, was Ihr denkt, sondern das Gerät was mit Benzin gefüttert wird.

**Wer hat einen funktionstüchtigen benzinbetriebenen Rasenmäher abzugeben???**

Eine Sachspende wird gerne angenommen.

Angebote bitte an Roland Papenmeyer



## Fahrer für Bootsanhänger gesucht!

Wir suchen einen oder gerne auch mehrere Fahrer, die es sich zutrauen, mit Bootsanhänger zu fahren und so den Bootstransport z.B. für Wanderfahrten oder auch zu Regatten zu übernehmen.



Bau- und Möbelwerkstätten • Innenausbau

TISCHLEREI  
**FENDLER**  
GMBH

Brandschutz • Akkustik • Trockenbau  
29225 Celle • Neustadt 5 • Tel. 0 51 41 / 4 12 04 • Fax 4 64 80



**CELLER**  
Bier

*... das gönn' ich mir!*

[www.celler-bier.de](http://www.celler-bier.de)

The advertisement features two bottles of Celler Pilsener beer against a golden, bubbly background. The bottles are positioned on the left side, with one slightly behind the other. The labels on the bottles are circular with a portrait of a man and the text 'CELLER Pilsener' and '... das gönn' ich mir!'. The word 'CELLER' is written in large, bold, green-outlined letters on the right side of the image. Below it, the word 'Bier' is written in a similar style. A green horizontal bar contains the slogan '... das gönn' ich mir!' in white cursive. At the bottom right, the website address 'www.celler-bier.de' is written in white.

## Trainingslager in Sehnde

Das Trainingslager der Jugendlichen fand dieses Jahr in Sehnde statt und hatte eine vergleichsweise geringe Teilnehmerzahl. Insgesamt 5 Ruderer aus Celle waren dabei, wobei 2 schon am ersten Tag wieder abreisen mussten. Ansonsten waren noch 2 Uelzener und ein Ruderer aus Sehnde dabei. Die insgesamt also 7 Personen wurden hauptsächlich von Robin Ohse und während der Trainingszeiten, sofern es möglich war, von Sebastian Leineweber betreut. Trotz teilweise schwieriger Wetterbedingungen konnten sich schnell alle an das Rudern auf dem Mittellandkanal und dem damit verbundenen Schiffsverkehr gewöhnen, obwohl dieser für die meisten Celler noch komplett unbekannt war. Abgesehen vom Rudern selbst, haben wir auch mit den begrenzten Möglichkeiten die wir in Sehnde hatten, Wirbelsäulengymnastik und weniger anstrengende Koordinationsübungen gemacht. Geschwommen wurde, wenn das Wetter mal nicht mitgespielt hat und kein vernünftiges Rudern mehr möglich war. Auch viele abwechslungsreiche Spiele wurden gespielt um die Zeit zwischen den Trainingseinheiten zu überbrücken und trotz anfänglicher Schwierigkeiten lässt sich sagen, dass wir ein gelungenes Trainingslager hatten.

Robin Ohse

## Trainingslager Mölln und Essen

In den diesjährigen Osterferien standen mal wieder Trainingslager für die Jugendlichen des CRV an. Der B-Junior Robert Leineweber, der schon seit dem Winter mit den zwei Ruderern Ole Peter und Colin Beckmann vom DRC aus Hannover und Paul Brehme vom RCEH einen Doppelvierer trainiert, war zuerst mit dem DRC Hannover im Trainingslager in Mölln, um möglichst gut vorbereitet mit dem Doppelvierer für die folgende Saison zu sein. Dies hat auch gut geklappt und hat allen beteiligten viel Spaß gemacht.





Nach einem Tag Erholungspause ging es für Robert und seinen Zweierpartner vom Ruderclub-Ernestinum-Hölty nach Essen ins Trainingslager um sich dort auch im Doppelzweier auf die Saison vorzubereiten und unter der Leitung von Rolf Happel noch ein wenig an der Technik zu feilen.

Auch dies hat viel Spaß gemacht und nach 9 anstrengenden Tagen war die Saisonvorbereitung für diese Osterferien vorbei.

Robert Leineweber



FRISCHE ZUTATEN  
IN DER RICHTIGEN  
MENGE, ZUSAMMEN-  
STELLUNG UND  
REIHENFOLGE, RAFFINIERT  
GEWÜRZT, APPETITLICH  
ZUBEREITET UND ANREGEND  
PRÄSENTIERT -  
SO BEGEISTERN WIR  
UNSERE KUNDEN.



Fleischerei Zimmermann  
Celle / Vogelberg 5  
Telefon: 0 51 41 / 9 59 10



## Trainingslager Ratzeburg

Vom 7.-9. April 2014 war ich im Trainingslager in Ratzeburg.

Der Schwerpunkt dieses dreitägigen Trainingslagers, war die Bildung eines Niedersachsendoppelvierers. Leider hat es sich nicht ergeben, dass wir den Vierer in Brandenburg auf den Deutschen-Junioren-Meisterschaften gefahren sind.

Bei durchschnittlichem Wetter haben wir auf dem großen Ratzeburgersee trainiert.

Den größten Teil der Zeit wurden wir mit dem Motorboot begleitet und auf technische Fehler aufmerksam gemacht. Ich habe während dieser drei Tage in der Ruderakademie gewohnt, welche außerordentlich gut ausgestattet ist. Leider war ich der einzige Celler in Ratzeburg. Dennoch hat es mir viel Spaß gemacht im Großboot zu trainieren und ich denke, dass mir das Viererfahren viel Erfahrung für die Zukunft gebracht hat.

Jan Zimmermeister

## 107. Bremer Ruderregatta

Das Wochenende 10. und 11. Mai stand bei den Junioren und Juniorinnen ganz im Zeichen der Bremer Ruderregatta auf dem Werdersee.

Alle starteten am Samstag hochmotiviert.

Als erster musste Lennart Wolff im Junioren Einer A an den Start über die 1500 m.

Leider kam er über einen 5. Platz nicht hinaus.

Nun waren die einzigen Juniorinnen, Jana und Mirja Kneisel an der Reihe. Sie belegten im Juniorinnen B Doppelzweier einen 4. Platz.

Im Doppelvierer mit Steuerfrau in einer Renngemeinschaft mit der RK Normannia Braunschweig belegten sie einmal den 4. und einmal den 6. Platz.

Mattis Spiller hatte im Junioren Einer B 2 Rennen zu absolvieren, in denen er einmal den 4. und den 2. Platz belegen konnte. In weiteren Rennen errang er mit seinem Partner Lasse Heß vom RV Uelzen einen sehr guten 1. und 3. Platz.

Robert Leineweber belegte mit seinem Partner Paul Brehme vom Ruderclub-Ernestinum-Hölty Celle im Junioren Doppelzweier B einen guten 3. Platz. Im Junioren Einer B wurde er nur sehr knapp 2.!

Zweimal musste er nun noch im Junioren B Doppelvierer mit Steuermann mit dem Deutschen Ruderclub Hannover an den Start. Er belohnte sich mit einem 1. und einem 3. Platz.

Die beste Leistung der beiden Regatta Tage lieferte Jan Zimmermeister ab. Ihm gelang im Leichtgewichts-Junioren Einer A einen 1. Platz. Desweiteren belegte er im Doppelzweier mit seinem Partner Michael Blumberg vom Osnabrücker RV einen guten 2. Platz.

Aber auch im Doppelvierer in einer Renngemeinschaft mit dem DRC Hannover und dem Osnabrücker RV konnte er einen 4. Platz erreichen.

Im großen und ganzen war es eine spannende und erfolgreiche Regatta mit der Trainer Sebastian Leineweber zufrieden sein konnte.

Mirja und Jana Kneisel

## Junioren Regatta Köln 2014

Vom 23. bis 25. Mai fand die Kölner Junioren Regatta statt, an der Robert Leineweber



# traditionell modern

- Fachwerk ■
- Altbausanierung ■
- Dachstühle ■
- Dacheindeckung ■
- Umbau/Ausbau ■
- Innenausbau ■



**HOLZWERK**<sup>®</sup>  
ZIMMEREI & DACHDECKEREI J. REINSTORF  
[www.holzwerk-celle.de](http://www.holzwerk-celle.de) Tel 0 51 41 . 97 89 04

und Jan Zimmermeister teilnahmen. Zunächst gewann **Jan Zimmermeister** am Samstag seinen Leichtgewichts Junioren Einer in der Altersklasse der 17 und 18 jährigen deutlich. Hingegen war sein Leichtgewichts Doppelvierer, welcher durch krankheitsbedingte Ausfälle geschwächt war, enttäuschend, sodass die Mannschaft leider nur den sechsten und somit letzten Platz erruderte. Dies wurde auch am Sonntag in der selben Bootsklasse nur wenig besser, sodass die Mannschaft nicht mehr tun konnte, als den Abstand auf den Vorletzten zu verkürzen. Des Weiteren ist Jan am Sonntag einen Leichtgewichts Doppelzweier in der selben Altersklasse gefahren. Dieser Doppelzweier war eine Renngemeinschaft mit dem Osnabrücker Ruder Verein. Allerdings konnte auch hier lediglich der vierte



Platz errudert werden.

Zusammenfassend war die Regatta insofern für Jan erfolgreich, dass sich gezeigt hat, dass Jan den Leichtgewichts Einer in der Altersklasse U19 als Startoption auf den Deutschen Meisterschaften in Brandenburg an der Havel betrachten darf.

**Robert Leineweber** war in Köln im Schweren Einer der Altersklasse U17 gemeldet. Er belegte den vierten Platz. Sein Schwerer Doppelvierer der selben Altersklasse hingegen belegte einen sehr guten zweiten Platz.

Am Sonntag gewann Robert den vierten Lauf des Einers deutlich und freute sich sichtlich über seine Medaille.

Da Robert am Samstag den zweiten Platz im schweren Doppelvierer be-

legte, war die Mannschaft am Sonntag für den ersten Lauf gesetzt, in welchem sie auf andere starke Gegner stießen und lediglich den vierten Platz belegen konnten. Auch Roberts Doppelvierer besteht aus einer Renngemeinschaft, aus dem DRC Hannover und dem Ernestinum Hölty aus Celle.

Auch für Robert war die Regatta erfolgreich, da er die Option des Doppelvierers weiterhin für die Deutschen Meisterschaften in Brandenburg betrachten darf.

Jan Zimmermeister

## **Junioren-Regatta Hamburg**

Am 07. und 08. Juni 2014 fand die alljährliche Junioren Regatta in Hamburg statt. Hier nahmen vom Celler Ruderverein Jan Zimmermeister, Robert Leineweber, Robert Blazy und Mattis Spiller teil.

Jan Zimmermeister belegte am Samstag im Einer den 2. Platz. Da in Hamburg die Rennen am Sonntag nach den Ergebnissen vom Samstag sortiert werden, fuhr er am Sonntag in der 2. Abteilung, in der er 3. wurde. Außerdem fuhr er am Sonntag einen Stützpunktvierer mit dem er den 5. Platz, von insgesamt sieben Booten, belegte.

Robert Leineweber belegte am Samstag im Einer den zweiten Platz und im daraus resultierenden zweiten Lauf am Sonntag den 6. Platz.

Im Doppelvierer, der als Renngemeinschaft mit einem weiteren Celler und zwei Sportlern aus Hannover gefahren wurde, belegte er am Samstag den zweiten Platz und Sonntag im ersten Lauf kam der Vierer als sechstes Boot über die Ziellinie.

Robert Blazy fuhr mit seinem Zweierpartner Florian Knittler aus Sehnde am Samstag auf den dritten Platz. Am Sonntag wurden sie im D-Finale Vierte.

Zusätzlich fuhr Robert B. am Samstag noch einen Leichtgewichtseiner, wo er in seinem Rennen den dritten Platz belegte.

Mattis fuhr mit seinem Zweierpartner aus Uelzen am Samstag auf einen zweiten Platz, weshalb sie am Sonntag in den zweiten Lauf gesetzt wurden, wo sie den vierten Platz verteidigen konnten.

Zudem fuhr Mattis noch einen Einer am Samstag, wo er vierter in seinem Lauf wurde. Die letzten Rennen der Regatta konnten am Sonntag, aufgrund von schweren Gewittern, nicht mehr gefahren werden.

Mattis Spiller

## **Deutsche Jahrgangsmeisterschaften U17/U19/U23 in Brandenburg**

Am 25.06.2014 machte sich eine muntere Truppe vom Celler RV auf den Weg nach Brandenburg an den Beetzsee, der in diesem Jahr mal wieder Austragungsort für die Deutschen Jahrgangsmeisterschaften U17/U19/U23 war. Der CRV war auch in allen drei Altersklassen vertreten, obwohl der Start von Patrick Leineweber aufgrund seiner Rückenverletzung bis zuletzt in Frage stand.

Kurzfristig fiel dann noch Sebastian Leineweber als Trainer für die ersten Tage

Ein guter Berater  
kann Sie hören,  
Ihnen zuhören und  
genau hinhören.  
Unsere nehmen  
sich auch die  
Zeit dafür.

Jetzt  
beraten  
lassen!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Hier ist Ihre Chance.

**Das Gespräch ist das Herz jeder Beratung.**

Es stellt Ihre ganz eigenen Wünsche und Ziele in den Mittelpunkt. So finden wir gemeinsam für Sie in jeder Lebenslage und für jedes Bedürfnis die richtige finanzielle Lösung. Sprechen Sie uns an. Wir freuen uns auf Sie.



**Volksbank Celle**

Niederlassung der Hannoverschen Volksbank

gesundheitsbedingt aus, die er aber zügig in den Griff bekam und bereits am Donnerstagabend wieder bei der Mannschaft sein konnte.

Die Anreise verlief ohne Probleme und so konnte die erste Trainingseinheit am Mittwoch ohne Schwierigkeiten durchgeführt werden, lediglich das Wetter erinnerte mit Regen und kalten Temperaturen eher an den Herbst.

Am Donnerstag wurde es dann ernst, den Auftakt machten die „Frischlinge“ Mattis Spiller (CRV) und Lasse Heß (RV Uelzen) im Junioren-Doppelzweier B (15/16 Jahre). Für die junge Mannschaft war es bereits ein Erfolg, dass sie an den Meisterschaften teilnehmen durften, denn das hatten sie sich über die Saison mit guten Wettkampfergebnissen erarbeitet. Das Erreichen des Halbfinals sollte das Ziel sein. Der dritte Platz im Vorlauf reichte trotz guter Leistung erwartungsgemäß jedoch nicht für den direkten Einzug ins Halbfinale, so dass am Freitag der Hoffnungslauf auf dem Plan stand.

In diesem Rennen kämpften die beiden Skuller, die auch im nächsten Jahr wieder zusammen in dieser Bootsklasse starten können, bravourös, aber am Ende verpassten sie die nächste Runde mit 1,4 Sekunden Rückstand auf den notwendigen zweiten Platz. Trotzdem haben sie sich bei ihrer ersten DJM sehr gut präsentiert und viele wertvolle Erfahrungen sammeln können.

Als Nächstes war dann Patrick Leineweber im Männer-Einer an der Reihe. Nach seiner langen Verletzungspause waren die Meisterschaftsrennen die ersten Rennen der Saison überhaupt für ihn und entsprechend groß die Unsicherheit, wie es wohl klappen würde.

Im Vorlauf ging es also darum Sicherheit für die folgenden Rennen zu bekommen und so wurde er eher taktisch absolviert. Mit einer kraftsparenden Leistung reichte es im 6-Boot-Feld zu einem dritten Platz und der Umweg über den Hoffnungslauf gehörte zum Programm.

Dort reichte ein zweiter Platz am Freitag, der wiederum sehr kraftsparend und souverän herausgefahren werden konnte, für den Einzug ins A-Finale am Samstag.

Am Finaltag herrschte dann ein teilweise kräftiger Seiten-Gegenwind, der ein besseres Ergebnis als den vierten Platz leider verhinderte. Trotzdem waren Sportler und Trainer mit dem Ergebnis sehr zufrieden, da der Rücken den Belastungen stand gehalten hat und die Rennen gezeigt haben, dass der Abstand zur nationalen Spitze schon fast wieder hergestellt

werden konnte.

Mit Jan Zimmermeister ging ein weiterer Einer-Fahrer für den CRV an den Start. Im Leichtgewichts-Junioren-Einer-A (17/18 Jahre, max.67,5kg) kämpfte er sich in knallharten Rennen über Vor- und Hoffnungslauf ins Halbfinale, in dem er den fünften Platz belegte und somit am Finaltag (Sonntag) im B-Finale antreten durfte. Dort belegte er den dritten und somit insgesamt den neunten Platz von 20 gestarteten Booten. Auch für Jan war es die erste Teilnahme an einer DJM und er kann im nächsten noch einmal in der Altersklasse starten, so dass Sportler und Trainer insgesamt ein positives Fazit ziehen können.

Zu den letzten Rennen der Regattatage gehörten die Entscheidungen im Junioren-Doppelvierer m. St. Hier hatte sich Robert Leineweber über die Saison einen Platz



**Unsere Tätigkeitsfelder:**

- ***Erd- und Kulturbau***
- ***Deichbau***
- ***Wasserbau***
- ***Kanalisation + Straßenbau***
- ***Rohrleitungs- und Wasserleitungsbau***
- ***Flächen- und Spezial-Drainage***
- ***Horizontale Grundwasserabsenkung***



in einer niedersächsischen Rengemeinschaft aus Hannover und Celle erarbeitet und diese Mannschaft wusste in Brandenburg positiv zu überraschen. Mit einem starken zweiten Platz im Vorlauf qualifizierte sich das Team direkt für das Halbfinale am Samstag, wo es sich noch einmal steigern konnte und einem weiteren zweiten Platz souverän den Sprung ins A-Finale schaffte.

Am Sonntag reichte es dann „leider“ nur zum undankbaren vierten Platz, was im Vorfeld jedoch keiner erwartet hatte, so dass auch hier Sportler und Trainer mit einem guten Gefühl die Heimreise antreten konnten.

Janina Kling startete für den Celler RV als Steuerfrau im Frauen-Achter, zu dem nur drei Boote gemeldet hatten, die vom zuständigen Disziplintrainer nach Leistung von oben herab gesetzt wurden. Demnach sollte Janina den „2. Achter“ steuern. Doch bereits beim Bahnverteilungsrennen am Freitag und leider auch im Finale am Samstag zeigte sich, dass sie Mannschaft nicht harmonierte, das Boot nicht zum Laufen kam und der schwächere „dritte Achter“ vorbei ziehen konnte. Auch die Kommunikation der verantwortlichen Trainer mit den Sportlerinnen schien nicht zu passen, so dass die Mannschaft um Steuerfrau Janina leider enttäuscht den Regattaplatz verlassen musste.

Insgesamt haben sich die Aktiven des CRV sehr gut präsentiert und die gezeigten Leistungen bilden in allen Bereichen eine gute Ausgangslage für die nächste Saison, auch wenn Trainer Sebastian Leineweber, der maßgeblich für die Ergebnisse im Nachwuchsbereich und die gute Stimmung im Team verantwortlich war, aus Studiengründen leider nicht mehr zur Verfügung stehen wird.

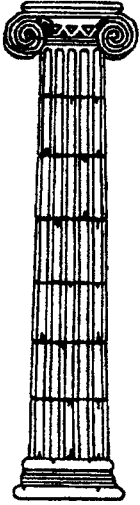
Klaus Scheerschmidt



**Achenbach**  
**UND MEHR... WEINE**

Erlesene Weine und Sekte  
direkt vom Winzer  
Individuelle Beratung  
und Verkauf

Fuhrberger Straße 181  
Celle 44 44 9



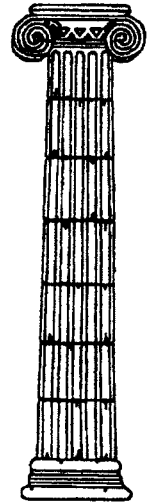
# Taverna MYKONOS

Griechisches  
Spezialitäten-Restaurant

Öffnungszeiten

von 11.30 bis 14.30 Uhr  
und von 17.30 bis 24.00 Uhr

Montag Ruhetag



Breitestraße 8 · 29221 Celle · Tel. + Fax 0 51 41-21 43 39



## Seilerei Flechtereie

*W. Dollenberg*  
seit 1938

Bergstraße 37 • 29221 Celle • Fon 05141/23793 • Fax 25694  
eMail: [Dollenberg@t-online.de](mailto:Dollenberg@t-online.de) • Internet: [www.Dollenberg.net](http://www.Dollenberg.net)



## Der Schlüssel zu vertrauensvoller Beratung.

 Sparkasse  
Celle

Zu Hause sein, das ist das Gefühl von Geborgenheit und Sicherheit. Von einer Umgebung, in der man sich heimisch fühlt, und von Menschen, die einem nahe sind. Dies ist auch der Schlüssel zu einem sehr persönlichen, vertrauensvollen Miteinander bei allen Ihren finanziellen Wünschen und Vorhaben. Egal, wo Sie sich zu Hause fühlen, wir sind immer in Ihrer Nähe und freuen uns, Sie im persönlichen Gespräch beraten zu dürfen. [www.Sparkasse-Celle.de](http://www.Sparkasse-Celle.de) **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**